

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster! Gust. Liebermann, Griftstraße 42
 Sie finden billig prakt. Weihnachts-Geschenke!
 Weltmarken in: Herren-Artikel, Handschuhe, Trikotsagen,
 : : Schirme, Stöcke, Taschen, Strumpfwaren. : :

AEG Metalldraht-Lampe
 Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

Ausland.

Das neue französische Kaderegesez.

Die französische Kammer debattierte am Freitag über das Kaderegesez und die Effektivbestände der Kavallerie. Für die Beratung ist die Dringlichkeit ausgesprochen worden. Der Entwurf bedingt eine andauernde Kadetragsausgabe von 5 600 000 Fr. und für Equipierungsgelder 430 000 Fr. Joseph Reinach, der Vizepräsident der Kommission, erklärte, der Entwurf sehe nur eine Aufstellung in Divisionen und eine Verbesserung der Instruktionen vor, vermehre aber nicht die Effektivbestände, wofür ein besonderes Gesez nötig sein würde. Der Redner fügte hinzu: Wir haben gegenüber der Ueberlegenheit der deutschen Kavallerie zur zweijährigen Dienstzeit für unsere Kavallerie überlegen müssen, was für sie zum Nachteil wurde. Warten wir nicht, bis es zu spät ist. (Lebhafter Beifall.) Benozet sagte als Berichterstatter: Wenn wir 1870 genügend Kavallerie gehabt hätten, würden wir bei Rezonville gesiegt haben, und ein Sedan würde unmöglich gewesen sein. Wir wollen unserer Kavallerie eine starke Organisation geben, weil wir dessen eingedenk sind. (Lebhafter Beifall.) Die Kavallerie muß die Erfordernisse der Aeroplane ergänzen, vor denen sich ganze Divisionen in den Vogesen und am Rhein verbergen können. Der Berichterstatter sprach sich gleichfalls für eine Verlängerung der Dienstzeit für Kavallerie aus. Kriegsminister Millerand erklärte, die Regierung beschäufte sich gegenwärtig mit einem Entwurf, der im Parlament einstimmige Annahme finden könnte. (Lebhafter Beifall.) Der Minister fügte hinzu, die zur Beratung stehende Vorlage bewege nur, den gegenwärtig bestehenden Zustand gesezlich festzulegen, um im Falle eines Krieges unvorhergesehene Gefahren zu vermeiden. Man werde neue Mittel von der Kammer fordern zur Anlage von Lebungsplätzen. (Beifall.) Die Weiterberatung wurde auf den Nachmittag vertagt. Am Nachmittag wurde die Erörterung beendet, und die Kammer nahm das Kaderegesez mit 508 gegen 76 Stimmen an.

Franszösische Marokkotozgen.

§ Paris, 21. Dez. Laut Nachrichten aus Rabat ist die Kolonne Maillontier, die aus zwei Juventotkompagnien besteht und am 14. Dezember nach Suif al Arba aufgebrochen ist, von Rebellen umzingelt worden. Sie konnte sich bisher noch nicht durchschlagen. Verstärkungen sind inzwischen von Casablanca aufgebrochen. Diese Kolonne besteht aus drei Kompagnien des 14. Dragonerregiments, drei Juventotregimenten und einer Batterie des 75. Regiments unter Führung des Hauptmanns Gobbsour. Diese Truppen haben sich am 19. Dezember von Casablanca nach Mogador eingeschifft und sind von dort nach der Landung nach Savi und Magagan aufgebrochen.

Spionität in Franszeich.

Cherbourg, 21. Dez. Ein Korfall, der sich in hiesigen Hafen abgespielt hat, hat die Behörden in eine gewisse Erregung versetzt. Der deutsche Raubdampfer „Großherzog von Oldenburg“, welcher seit drei Tagen auf der Reede von Cherbourg lag, hat ein Manöver ausgeführt, das der Marinewerwaltung verdächtig erscheint. Der Kapitän des Dampfers hatte, nachdem er am Mittwoch angekommen war, der Hafenpsektur erklärt, daß der Dampfer nach an demselben Tage weiter fahren werde. Am folgenden Morgen sah der Militärposten auf dem Zentralfort, daß der Dampfer in geringer Entfernung vom Lande kreuzte. Er machte von dieser Beobachtung sofort der Marinepräsektur Mitteilung, die dem Kapitän des deutschen Dampfers den Befehl er-

teilte, unverzüglich nach der Reede zurückzukehren, was der Dampfer auch, ohne Schwierigkeiten zu machen, ausführte. (?)

Franszeich gegen die Konturrenz im Hoteliergewerbe.
 § Paris, 21. Dez. Die Kammer hat einen Gesez-entwurf angenommen, der besimmt, die französische Hoteliers in ihrem Kampfe gegen den ausländischen Wettbewerb, namentlich gegen den deutschen, zu unterstützen.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

- 21. Dezember. Stadttheater: abends 7 1/2 Uhr „Die verkaufte Braut“.
- Musiktheater: abends 8 Uhr, Vorstellung.
- Polstheater: abends 8 Uhr, gr. Vorstellung.
- Passage-Theater: 2 Vorstellungen.
- Leubühne: Vorstellung.
- Biographentheater: Vorstellung.
- Kaiserparorama: Die Madag. Oesterreich, Rheingau. Die Donau von Grein bis Greifenstein.
- Saill. Kunstverein: Saigrofenstr. 2 II, von 11—5 Uhr Weihnachtsausstellung Halle'scher Künstler. (Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf.)
- 22. Dezember. St. UlrichsKirche: Abends 7 1/2 Uhr geöffl. Abendmufft (Weihnachtsfeier).
- Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Wie Klein-Esse das Christkind luden ging“; abends „Die Wrfrauerin“.
- Biographentheater: fällt aus.
- Musiktheater: nachm. 4 Uhr Familienvorstellung; abends 8 Uhr Vorstellung.
- Polstheater: abends 8 Uhr „Krone und Jese“.
- Passage-Theater: abends Vorstellung.
- Leubühne: Vorstellung.
- Biographentheater: Vorstellung.
- Seibepark: nachm. 3 1/2 Uhr großes Konzert.
- Hotel goldener Ring: abends 7 1/2 Uhr Künstlerkonzert.
- Kaiserparorama: Die Madag. Oesterreich, Rheingau. Die Donau von Grein bis Greifenstein.
- 300: nachm. 3 1/2 Uhr Konzert (77er).
- Cafesalon: Kirchengor zu St. Annen, abends 7 1/2 Uhr, Weihnachts-Vollst-Kirchenkonzert.
- 23. Dezember. Stadttheater: abends 8 Uhr „Glaube und Seimat“ (Schülerarten).
- 24. Dezember. Stadttheater: geschloffen! — Kartenverkauf von 10—11 Uhr.
- 25. Dezember. Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Der liebe Augustin“; abends „Die Wrfrauerin“.
- 26. Dezember. Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Stella maris“; abends „Eva, das Jadrifmadel“.
- Bergentheater: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert.
- 27. Dezember. Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Wie Klein-Esse das Christkind luden ging“; abends 7 1/2 Uhr „Wignon“.
- Bergentheater: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert.
- 28. Dezember. Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Wie Klein-Esse das Christkind luden ging“; abends „Wohengrin“.
- 29. Dezember. Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr „Wie Klein-Esse das Christkind luden ging“; abends „Eva, das Jadrifmadel“.

Verbandstage.

Die Verbände der Güterbeamten

für das Königreich Sachsen, die Provinz Sachsen und Thüringen hielten am vergangenen Sonntag im Neumärker Schützenhaus in Halle ihren diesjährigen Vertretertag ab. Herr Zuspektor Schmidt, Schaafstedt, eröffnete und leitete die Berammlung. Bertrerten waren 22 Zweigvereine durch 41 Delegierte. Als Güte waren erschieden von der Landwirtschaftskammer zu Halle Herr Generalsekretär Defonamierat Haale und vom Landeskulturamt Dresden Herr Dr. Böhmich. Der Geschäftsbericht führte an, daß im vergangenen Jahre verschiedene Forderungen, die der Verband seit Jahren einkrebt und aufgestellt hat, mit Hilfe der landw. Behörden sich verwirklicht haben. So wurde beim Landeskulturamt in Dresden anfangs dieses Jahres ein Stellennachweis für Güterbeamte eingekrebt. Die Mitglieder haben hier, ebenso wie beim Stellennachweis der Landwirtschaftskammer in Halle, keine Vermittlungsbefähigung zu beapfen. Ferner hielt der Landeskulturamt im Herbst d. J. die ersten Lehrlingsprüfungen ab; im März n. J. finden diese wieder statt. Auch bei der Landwirtschaftskammer in Halle sind Ausgab für Lehrlingsprüfungen vorgefallen. Die Verbände für das Königreich Sachsen und für die Provinz Sachsen wurden im Frühjahr d. J. bei den Amtsgerichten in Dresden bezw. Halle in die Vereinsregister eingetragen. Die Verbände beteiligten sich an den Vertrauensmännerwahlen für die Angestelltenversicherung in vielen Kreisen durch eigene Listen. Es wurden gewählt 36 Vertrauensmänner und 91 Ersatzmänner. Die Mittelgliederzahl stieg von 1565 am Schlusse des Jahres 1911 um 319 auf 1884. Das Vermögen des Verbandes wuchs in der gleichen Zeit von 2054 auf 3582 Mf. Die Unterstützungsfasse konnte mehrfach Beträge bis zu 50 Mf. gemähren, den losstentierten Stellennachweis nahmen 110 Mitglieder in Anspruch. Der Voranschlag für 1913 wurde mit 16 240 Mf. in Einnahme und Ausgabe genehmigt (dabei ein Ueberkühn von 1340 Mf. vorgefallen). Die Unterstützungssumme an die Hinterbliebenen eines Sterbefallensmigliedes betragt zurzeit 302,50 Mf. Aufgenommen in diese werden bis 21. Dez. 1913 alle Mitglieder, die das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Die Bildung von Ausschüssen für Finanzen, Rechtsfragen, Ausbildungs- und Unterrichtsweien, Stellenermittlung und Werbung wurde angeredt und ein Ausschuß für Finanzen gewählt. Einmittlung wurden die Herren Defonamierat Dr. Herzberg, Neuhaldensleben, Redakteur Trampe, Berlin, Geh. Rat Professor Dr. Krtzner, Leipzig, und Professor Dr. Weineck, Burzen, zu Ehrenmitgliedern des Verbandes ernannt.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 20. Dezember.)

Die verführerischen Kartoffeln.

Die Witwe Marie Pflawiat in Greppin war beschuldigt, aus dem rechtseligen Keller des dortigen Rittergutes Kartoffeln in größerer Menge entwenbet zu haben. Erkenntnis erlangte sie durch zarte Begehungen, die sie zu einem früheren, jetzt entlassenen Angestellten des Gutes unterhielt. In der Nacht zum 29. Oktober wurde der Gutsnachtwächter auf deutliche Spuren eines Kartoffeldiebstahles aufmerksam. In der Wohnung der Pflawiat wurden dann außer Kartoffeln gleicher Sorte auch Säcke mit dem Stempel des Rittergutes aufgefunden. Vor der Strafkammer verurteilt die 36jährige, noch unbestrafte Witwe ihre angebliche Anschlä



Auf Weihnachten

darf auf Ihrer Tafel „Kupferberg Gold“ nicht fehlen, denn diese Marke ist der Liebding aller, die wirklich etwas von Sekt verstehen. „Kupferberg Gold“ ist kein überbillig fertiggestelltes Massenerzeugnis, sondern ein Sekt, welchem von Anfang seiner Bereitung an bis zum Verlassen der Kellereien eine peinlich sorgfältige und aufmerksame Behandlung in allen Einzelheiten zu Teil wird, wie sie von allen Seiten unbestritten als mustergültig anerkannt wird.

KUPFERBERG GOLD

Wenn Sie das Beste vom Besten wählen wollen, so empfehlen wir Ihnen unsere Luxusmarke „Kupferberg Riesling“, welche ausschließlich aus erlesenen Rieslingweinen der edelsten deutschen Gauen hergestellt und somit natürlich jedem, auch dem feinsten, französischen Champagner an Güte erheblich überlegen ist. Besonders zum Anfang der Mahlzeit oder als „Herrenssekt“ geeignet. Preis im Weinhandel M. 72.— für 62 ganze Flaschen. Ausführl. Broschüre mit zahlreichen künstl. Abbildungen kostenlos. Druck unserer Abb. 40. Hoflieferanten CHR. ADT. KUPFERBERG & Co., MAINZ. Gegründet 1850.

Vertreter: HERMANN SPANNUTH, Magdeburg, Scharnhorststrasse 9. Fernspr. 3254.

Vermischtes.

Der Jeger im Paradies. Telegraphendraft als Schmutz.

In einem bisher auf der Karte nicht verzeichneten Distrikt im Osten Zentralafrikas hat Herr S. W. M. auf einer im Auftrag des „Britisch Museums“ unternommenen Forschungsreise nach dem Victoria Nyanza einen merkwürdigen Jäger in seinem Entdeckt, dessen Lebensweise er mit der des Bewohner des Paradieses vergleicht.

Der Stamm, bei dem er sich über vier Wochen aufhielt, und dessen Siedlungen sich fünf Tagesreisen von der nächsten Niederlassung Weißer befinden, gehört, wie sein Entdecker in einem der Londoner „Königlichen Geographischen Gesellschaft“ gehaltenen Vortrage ausführte, zur Rasse der Salwo-Karibondo. Er ist bemerkenswert durch seinen Verzicht auf jedwede, auch noch so primitive Bekleidung und durch eine grenzenlose Intelligenz des eigenen Völs, die den herrenlosen Naturmenschen das Ansehen der Paradiesbewohner vor dem Sündenfall gibt. Ihr Moralempfinden ist dabei ungleich höher entwickelt als das der benachbarten Stämme. Sie stellen sich insbesondere als eine höchst aufstrebende, an fast wachsende Rasse dar, während beispielsweise die Nandie durch ihre Entfremdung dem Untergange entgegengeführt werden. Die Karibondo-Jeger leben ausschließlich von Wild und saurer Milch und essen nur Fleisch, wenn eines ihrer Geschlechter oder eines natürlichen Todes verendet oder bei hohen Zeremonien wie dem Tode eines Häuptlings. Trotz dieser rein vegetarischen Ernährung ist ihr Körperzustand ausgezeichnet, und als Lastträger sind sie von unvergleichlicher Leistungsfähigkeit. Hier und da sieht man eine kleine Tabakpflanze; denn sie sind leidenschaftliche Raucher, insbesondere die Weiber, die die lange, mit Eisendraht umwickelte Pfeife nicht ausgeben lassen. Als einzige Bekleidung tragen die weiblichen Stammesangehörigen eine Halskette von blauen Perlen oder Karminmehl, und eine zweite solche Kette um die Taille; ein Schmutz, zu dem gelegentlich ein Arm, oder Beinring tritt. Ungleich entwickelter ist der Sinn für Schmutz bei den Männern, die insbesondere zur allerletzt Kettenwerk aus Messing und Eisen schmücken. Deshalb war es bisher auch nicht möglich, in der Gegend telegraphische Drahtleitungen anzulegen, da der Draht stets Liebhäber findet, so daß man jetzt daran geht, drahtlose Stationen einzurichten und diese mit den Regierungsstationen zu verbinden. In der Hauptstadt beschäftigen sich die Karibondokulte mit Rindvieh- und Schafzucht. Den Frauen bleibt das Zutrugen von Wasser überlassen; eine Tätigkeit, zu der sich die Männer, die sonst vor der anstrengenden Arbeit nicht zurückschrecken, unter keinen Umständen verstehen.

Die Abenteuer des Kinoschäfers. In diesen Tagen ist ein Engländer von einer achimantigen Jagdreise durch Zentralafrika nach der Heimat zurückgekehrt. Der nicht mit der Regel, obwohl er gelegentlich auch die Benützung und mit ihr — 400 Stück Wild zur Strecke brachte, jedoch mit dem kinematographischen Apparat im dunklen Erdteil großes Wild machte. Es ist Mr. Kottage aus Khebeha, der jetzt damit beschäftigt ist, die Filme zu entwickeln und für die öffentliche Vorführung fertigzustellen. Die Gefahr und Aufregung, die mit den Aufnahmen verbunden waren, bedürfen nicht erst eingehender Beschreibung. An einem einzigen Tage wurden nicht weniger als 13 verschiedene Tierarten einschließlich Löwen, Büffel, Zebras, Marenschweine, Wasserbüffel, Hirsche und Elefantentypen auf die Platte gebracht. Zwischen Juni und September lösteten die Kinoschäfer allein 52 Löwen, von denen 15 erlegt wurden. Mit einlostet Geburt und Beharrlichkeit wurden auf Entfernungen von 15—60 Fuß Aufnahmen gemacht, mit solcher Schärfe, daß auf den Filmen die Überlagerung und Herabsetzung der Tiere, als sie sich dem Apparat gegenüber lösten, mit verblüffender Anschaulichkeit zum Ausdruck kommen. Während der Operation die Kurbel schaltete, standen die anderen Mitglieder der Expedition mit höchstem Gemäch in Anschlag, bereit, beim ersten Zeichen einer drohenden Salbung des Objektes Feuer zu geben. So entrollen sich auf dem über 150 Meter langen Film die einzelnen Phasen einer wagemutigen Reise, die über eine Strecke von rund 350 Kilometer führte. Außer den kinematographischen Filmen bringt Mr. Kottage noch eine reiche Zahl photographischer Aufnahmen heim, die Volks- und Jagdszenen der Eingeborenen zur Wiedergabe bringen. Trotz aller Fähr-

nisse geriet der unternehmungslustige Fotograf nur einmal in Lebensgefahr, als er vor einer vermurdeten Wäldung angegriffen wurde, die ihre Taten bereits in seine Ohren geschlagen hatte und ihm sicher den Garaus gemacht hätte, wenn sie im kritischen Augenblick nicht von den Speeren der Eingeborenen getötet worden wäre.

Die Stadt Berlin als Ebin. Die Anfang November verlorene Witwe Thuseba Tanzer geb. Ven hat der Stadt Berlin eine Erbschaft von 350 000 bis 400 000 Mk. vermacht. Der Magistrat hat die Erbschaft angenommen und sie der Stützungsdeputation für Unterhaltungen überlassen.

Eine deutsch-englische Stiftung. Ein in Rom lebender, vorstehender Gutsbesitzer Tenen vermachte in seinem Testament der deutschen Protestpartei in Schleswig 100 000 Kronen zum Belten der bedrängten Kisten und zu anderen Parteizwecken.

Größter. Auf der Welt von Schmal & Hof in Hamburg ist am Freitagabend gegen 1/8 Uhr Größter ausgebrochen. Das in einem unter dem Modellschuppen gelegenen Unterladeraum entzündete Feuer vernichtete den Modellschuppen vollständig. Nach mittelständigen angelernter Tätigkeit der Feuerwehrt und 5 Samburgischer Polizisten mit 13 Röhren war die Gefahr eines Übergriffens auf die umliegenden Werkgebäude beseitigt.

Ein Graf wegen Raubprellerei und Betruges angeklagt. Am Freitag verhandelte die Strafkammer des Landgerichts Wiesbaden gegen den Kaiserlichen Grafen Bernhard Salborn-Wilmms und dessen Mutter, die der Raubprellerei und des Betruges angeklagt waren. Graf Salborn machte in zwei Jahren 1 1/2 Millionen Mark Schulden. Nach der Berechnung der Augen befiel das Gericht, den Grafen auf 6 Wochen zur Beobachtung seines Gefühlszustandes einer Anstalt zu übermeilen und die Vernehmung zu vertragen.

Eine eigenartige Wirkung hat der englische Erlass über die Prügelfraße gehabt, die bei Zufällern angewendet werden soll. Circa 1000 Apachen und Zufällter haben die Verhörermeriert verlassen und sind nach Paris gezogen, wo sie übrigens nach der Themsezeit eingewandert waren. Die Londoner Polizei ist froh, daß sie die Bagdadenden los ist, während in Paris der Apachenzuwachs absolut nicht angenehm berührt. — Und in Deutschland, was geschieht da mit den Zufälltern, Messerfedern und ähnlichen Lumpen??

Hervorragende neue Bücher.

- fritz Anders, Letzte Skizzen aus unserem heutigen Volksleben. Gretilas Deirat. 2. Auflage. 5 M.
- fritz Anders, Das Duet in As-Dur und Anders. Novellen. 1. Aufl. Gelsenk. 5 M.
- Heavig von Bismarck, Erinnerungen aus dem Leben einer 95-jährigen. 14. Auflage. 1913. Geb. 5 M.
- f. Brodbeck, Cajus von Derbe. Der Gefährte des Paulus. Ein Bild vom Kämpfen und Werden in der ältesten Christenheit. Gelsenk. 5 M.
- Neue Christotierpe 1913. Herausgegeben von Prof. Bartels und Prof. Kögel. Geb. 4 M.
- Kurt Delbrück, Dein auf ewig. Seziensgeschichte eines jungen Mädchens. Gelsenk. 2,50 M.
- f. Sommer, Das Rohokopuit und Anders. 1913. Gelsenk. 2,50 M.

Richard Mühlmann Verlag, Halle a. S., Postfach 140.

Christbäume.

Die schönsten bayrischen Christbäume finden in **Apollotheater** zum Verkauf. Größte Auswahl am Platze **A. Berger**.

1 Photo-Apparat 13 x 18 bis zu sechs-fachen Vergrößerung. 16 Mk.

Unterhaillen (gehäut. Treiter, Bähli). Große Auswahl. H. Schnee Nachh., Gr. Steinstr. 64.

Wagenpferd sich. Einpänner neuest. Best. Billig zum Verkauf. **Hallescher Tattersall** Verkaufsleiter. I. Teleph. 204.

Landbank, gut erh. zu verkaufen. Wilsdorfstr. 26. Landw. Institut.

Geirat in ich. sich. diese. beirat. G. W. K. Mittel. G. Albersfelderstr. 50.

Grösste Auswahl in

- Zarte Rehbraten
- Zarte Rehkeulen
- Damkalbkeulen
- Damkalbröcken
- Junges Wildschwein
- Junges Rotwild zum Braten

Pfd. von 90 Pfg. an

Rehblätter u. Kochfleisch

Junge Mastgänse

Pfund 95, 90, 85 und

76 Pfg.

Fette Enten, Poularden, Kapazoren, Suppenhühner, zarte junge Pathähne u. -Hühner, Frisches Gänsefleisch m. Brust Pfd. M. 1.10, Gänsefett, Gänseklein St. M. 1.00, Maronen Pfd. 28 Pfg.

Ich bitte, um alle Wünsche betreffs Größe und Lieferung zu erfüllen, um möglichst frühe Bestellung.

Weihnachts-Festbraten

- Tadellose Qualität garantiert.
- 5-7 Pfd.
- 4-6 Pfd.
- 8-10 Pfd.
- 8-10 Pfd.

Hasenbraten M. 1.40 - 1.75

Hasenkorn Paar M. 1.40 - 1.60

Hasenläufchen M. 0.50 - 0.60

Hasenklein Stück 25 Pf.

Wilde Kannehen M. 1.00 - 1.30

Friedrich Weiss, Spezialhaus für Wild und Geflügel, Seelstrasse 68. Telefon 3416.

Unterricht.

Städtische Schule für Verwaltungsbeamte in Cottbus.

Beginn des 3. Lehrjahres am 2. April 1913. Dauer ein Jahr. Ziel: Vorbereitung für die Beamtenlaufbahn, besond. für den Bureaudienst bei Kommunal- u. Polizeibehörden. Schulgeb. 160 Mk. Aufnahme wird auf Wunsch vom Schulleiter, Oberlehrer Julius Sauerlandt, bei auch Unmündigen entgegenommen und Bestnoten (60-70%) werden. Magistrat Cottbus.

Berlitz School

Markt 50. Tel. 342N. **Sprachen** Konvers., Literat., Grammat., Lautlehre, Handels-Korresp. Dir. A. Soupron, Officier d'Académie

Französin,

Wollweber, Wollweber, 4, erteilt französischen Unterricht. **Französische Sprache.** Geübte französische Lehrer erteilt Unterricht, Konversation, Grammatik, Handels-Korrespondenz, Vorbereitung u. Staatskammern. Privat- u. Hotel. E. Bourdon, Rüdental 11.

Nachhilfe

in allen Schulfächern u. gut. Erfolg Th. Starke, Neue Wörmende 6.

Pensionen.

Gute Pension für dauernd find. dir. Herr d. Hoff. Stände, auch mit ein. Wölm. a. l. 13. Vergünstigte Besondere ruhige Lage. 1-2 Zimmer, Berl. Delfen, Bad, Gas, Wef. Off. Nr. 7466 an d. e. Egebd. d. 319.

Vermischtes.

Buchl., Abh. schiffte fest. Dietr., bill. est. Kaufm. Off. u. 2. O. 7191 an Rudolf Moisse, Halle a. S.

Farb. engl. Kartons f. Bild. 30. Gehr. fert. an nach Maß. B. Sapper, Steinstr. 41.



Sie sind im Duktum, liebe Frau!

*Ich kenn' die Sache ganz genau:
Palmona sie ersetzt fürwahr
Die beste Butter ganz und gar,
Dafür ist sie in Stadt und Land
Bei Arm und Reich bereits bekannt
Und selbst der allerschwächste Mezer
Er kann Palmona wohl vertragen
Drum ich als Arzt, ich sage frei:
Palmona oder Butter? Einwels!*

H. Secklinck & Co. A. S.
Hamburg
Alleinige Produzenten von
Palmona: Pflanzenfett
Palmona: Pflanzen-Butter-Margarine

1100 000000

Vermietungen.



Halle a. S.,
Helitzschstr. 9. Fernruf 55.

Zur **Aufbewahrung** von **Möbeln** u. dergl. empfehlen wir unser modernes **Spezial-Lagerhaus** mit vollst. einbar., davor Baum- und Lackerarbeiten anrichten verschlossenen Kabinen. **Zillmann & Lorenz,** Speidetur für **Möbel-Transporte** jeder Art unter Garantie. Besuche und Kostenschätzungen edelzeit und kostenlos.

Halle

Fabrikräume,

maß. Gebäude, Mitte der Stadt, an elektrischer Bahn. 7 Min. u. Hauptbahnh. in Dampfseilbahn u. Transmiffion. Ist. Anschlag an elektr. als auch Gasleitung, per sofort oder später u. vermieten. Anfragen unter N. 6091 an Gasleitern u. Dofler, A. S., Halle a. S.

Königsstraße 61,

an Omnibus-Direktionsgebäude, sofort oder später u. vermieten: 3 Zimmer-Wohnung, Bad, Anschlag, Keller u. Bodenramme. Dolauer Darsiederfabrik, Grunite. 31.

Steinweg 2

Wohnung von 5 Zimmern aus 1. Oktober u. vermieten. Rdh. Gr. Steinweg 19. Herr. Herr.

Lafontainestr. 341.

9 St. Rüche, Mädchen, Spezial. Bad, Aub. 1. Oktober Rdh. Gr. Steinstr. 19. Herr. Bureau.

Herrschallische Wohnung

3 Zimmer mit Küche zum 1. Januar oder 1. April u. vermieten. Breite 4/5 einricht. Baumhülle, Gefähr. 29. 1. Beköstigt. zwischen 1-3 u. 6-8.

Gudwig-Wandererstraße 45

1 Zr. Wohnung von 3 Zimm., Küche u. Aub. an Best. Leute zum 1. 13 u. vermieten.

Späherschall. Wohnungen,

Breis 130-220 Mk., je od. ipat. u. verm. Rdh. Lafontainestr. 2. p.

Niemeyerstr. 4 gr. Niederlagerraum

in Wohnung u. Gasbeleucht. voll. Abstehtall. 1. 13 u. verm. u. verm. Rdh. Steinstr. 24 d. Baumverier Block (Nunna).

Rich. Wagnerstr. 40

hochpartere, 2 Zimmerwohnung u. elektr. Licht u. Gasbenutzung sofort u. ober 1. 10. zu vermieten.

Dölau,

Waldstraße 40,

Einfam. Villa, 7 Zim., 5 Kamm. an Gart. direkt a. Wäde, in l. Ct. d. 3. u. Dolauer Darsiederfabrik. Halle. Grunite. 31.

